

Betreuung: Lisa Fassold, Elisabeth Krich

Fremde

Beschreibung:

DIE Fremde – seit jeher übt die Fremde eine große Faszination auf die Menschen aus, sei es durch die Sehnsucht nach fernen Ländern, durch Erkundung neuer Sphären oder durch den Reiz des Unbekannten.

DER Fremde als der Unbekannte konfrontiert den Menschen möglicherweise mit Aspekten, die er nicht konkret einschätzen kann. Andersartigkeit kann Unsicherheiten auslösen und Abwehrmechanismen hervorrufen, aber Andersartigkeit bringt manchmal auch das eigene Weltbild ins Wanken, indem das Eigene im Vergleich zum Fremden hinterfragt werden muss.

DAS Fremde fordert uns ein Leben lang heraus, indem wir uns mit neuen Dingen auseinandersetzen müssen, auf fremde Situationen einlassen müssen, es stellt uns immer wieder vor neue Hürden, deren Überwindung den Menschen neu formt.

Ob nun der Fremde, die Fremde oder das Fremde – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich mit FREMDE auseinanderzusetzen. Dazu möchte dieses Seminar animieren, denn wie sagte Karl Valentin so schön? „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.“

Naheliegende Disziplinen:

Internationale Politik

Psychologie

Politikwissenschaft

Geschichte

Literaturwissenschaft

Soziologie

Ethik

Deutsch

Mögliche Themenstellungen (eigene Vorschläge sehr erwünscht):

- Migration als DIE Herausforderung der heutigen Zeit?
- Entdecker der Fremde als Weltveränderer? – Christoph Kolumbus und James Cook
- Fremde im gemeinsamen Land? Das Zusammenwachsen von Ost- und Westdeutschland
- Die Faszination fremder Welten – Science Fiction, Marvel und Fantasy auf Erfolgskurs
- Moderne Realitätsflucht durch Abtauchen in virtual reality
- Entfremdung trotz Vernetzung – die Vereinzelung der deutschen Gesellschaft
- Die Darstellung des Fremden in Daniel Defoes „Robinson Crusoe“
- Fremde Welten in modernen Kassenschlagern wie „Bridgerton“
- Erfolgsgeschichten in der Fremde – Levi Strauss als Exempel für den american dream
- Das Fremde in mir – Identitätslücken durch fehlende Vaterfiguren
- Fremdheit überwinden durch Diplomatie – Die Verbesserung internationaler Beziehungen seit 2001